

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

121 (25.5.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 121.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgelb.

Freitag den 25. Mai

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Mai. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften trafen heute abend gegen 8 Uhr hier ein und wurden vom Großherzog und der Großherzogin am Bahnhofe begrüßt.

Karlsruhe, 23. Mai. Anlässlich der gefrigen Besichtigung des neuen Güterbahnhofes Basel durch die I. Kammer hatte der Eisenbahnminister Frhr. v. Marschall Gelegenheit, auf badischem Eisenbahngebiet den preussischen Eisenbahnminister Breitenbach zu begrüßen, wobei Herr v. Marschall, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß die Beziehungen zwischen dem Norden und dem Süden auch in Zukunft dieselben guten und freundschaftlichen bleiben mögen wie bisher. Minister Breitenbach fährt mit Gemahlin nach der Schweiz.

Durlach, 25. Mai. Die Obstansichten sind für dieses Jahr meist gering. Im „Gebirg“, auf der Höhe tritt das Ungeziefer in Massen auf, und manche Bäume stehen kahl da wie Besenreis. Pflaumen haben schon angefaßt, je nach der Lage, Zwetschgen gibt es durchweg wenig; es hält schwer, an einem Zwetschgenbaum auch nur ein ganzes, nicht zerfressenes Blatt zu finden. Die Birnbäume und Apfelbäume puzen sich immer mehr; nur einzelne Sorten, die entweder gut verblüht haben oder sonst hart sind, haben schönen Fruchtansatz. — Alee und Wiesenheu sind so üppig wie selten ein Jahr. Die Weinberge stehen hoffnungsvoll da; mögen sie einbringen, was dem Landmann an Obst abgeht.

Mannheim, 23. Mai. Herr Kirchenrat Dekan Ruchhaber tritt nach 54jähriger Wirksamkeit am 1. Juli in den Ruhestand. Die freiwerdende Stelle wurde Herrn Stadtpfarrer Simon angetragen.

Offenburg, 23. Mai. Einen traurigen Abschluß fand gestern hier eine Hochzeit. Herr Kaufmann Friedrich Bollschweiler, dessen Tochter sich gestern mit Herrn Referendar Mutzler verheiratete, erlitt während der

Feier einen Schlaganfall und verschied kurze Zeit darauf.

Lahr, 24. Mai. Der älteste Kanonier des badischen Landes, der ehemalige Bürgermeister von Niederremmendingen, Herr Karl Friedrich Becherer, der sich trotz seiner 87 Jahre noch bester Gesundheit erfreut, wird am 6. badischen Artillerietag, der am 9., 10. und 11. Juni hier stattfindet, teilnehmen. Diese kameradschaftliche Zusammenkunft verspricht nach dem reichhaltigen Programm wie nach allen Vorbereitungen, die bis jetzt getroffen wurden, und in Anbetracht der überaus zahlreichen Anmeldungen einen glänzenden Verlauf zu nehmen.

Lodtman, 24. Mai. Der Bürgerausschuß bewilligte einen Beitrag von 5000 Mark zu den Kosten des neuen Feldbergturmes.

Deutsches Reich.

* Norderny, 24. Mai. Reichskanzler Fürst Bülow und Gemahlin sind heute vormittag zum Sommeraufenthalt eingetroffen.

* Leipzig, 24. Mai. Zu Ehren des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Dr. Goetz, der heute seinen 80. Geburtstag feiert, versammelten sich gestern abend im Festraum des Leipziger Centraltheaters eine größere Anzahl Leipziger Turner, zu dem sich ein Teil der Mitglieder des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, sowie viele Vertreter auswärtiger Turnervereine gesellten, zu einem Festkommers, der sich zu einer großartigen Kundgebung gestaltete. Der stellvertretende Vorsitzende, Professor Hahn-Hamburg, hielt die Festrede, in welcher er dem Dank der gesamten deutschen Turnerschaft bereiten Ausdruck gab. Professor Rühl-Stettin verlas alsdann den Wortlaut einer künstlerisch ausgestatteten Glückwunschartikel, worauf Dr. Goetz für die zahlreichen Ehrungen, die ihm zu Teil geworden waren, seinen Dank aussprach. Heute vormittag fand im Hause der Familie Götz eine Feier statt. Nachdem die Familie und die Freunde des Hauses ihre Glückwünsche dargebracht hatten, versammelten sich um 11 Uhr die Ausschussmitglieder der deutschen Turnerschaft und die Abgeordneten der Gane und Vereine. Im Namen des Aus-

schusses übermittelte der Schatzmeister der deutschen Turnerschaft, Kanzleirat Ahrott-Berlin, Dr. Goetz die Wünsche der deutschen Turnerschaft. Er teilte dem Geburtstagskinde mit, daß die Turnerschaft eine Sammlung von 18000 Mk. zusammengebracht habe, als Grundstock zu einer „Dr. Ferdinand Goetz-Stiftung“, deren Zweck der Geseierte bestimmen möge. Außerdem übermittelte der Redner im Auftrage des preussischen Kultusministers den von Seiner Majestät dem Kaiser dem Jubilar wegen seiner großen Verdienste um das deutsche Turnwesen verliehenen Kronenorden 3. Klasse, wofür der Geseierte seinen herzlichsten Dank aussprach. Nachmittags fand im Hotel „Palmbaum“ ein Festessen im kleinen Kreise statt, wobei Professor Rühl-Stettin auf Dr. Goetz einen Trinkspruch ausbrachte.

Stuttgart, 23. Mai. Laut „Schwäb. Merk.“ ist der Legationsrat v. Moser als württembergischer Gesandter für Bayern, Baden und Hessen angetreten.

Norwegen.

Christiania, 23. Mai. Henrik Ibsen ist heute nachmittag 2½ Uhr gestorben. (Henrik Ibsen war geboren am 20. März 1828 zu Eken in Norwegen und wurde für den Apothekerstand bestimmt. Seine dichterische Neigung brach sich halb Bahn und seinen umstürzlerischen Anschauungen gab er bereits als 22-jähriger Akademiker in dem Drama „Catilina“ Ausdruck. In Christiania sollte er dann Medizin studieren, betrat aber mit voller Kraft die literarische Bahn und gab fast alle 2 Jahre ein neues Drama heraus. Durch das historische Drama arbeitete er sich mehr und mehr hindurch und betrat dann von 1873 ab ausschließlich die Bahn des Naturalismus, dessen Führer er geblieben ist. Auf „Brand“ und „Peer Gynt“ der 60er Jahre folgten dann „Nora“, „Gespenster“, „Volksfeind“, „Wildente“, „Rosmersholm“ bis zum „Wenn wir Toten erwachen“. Mögen auch die Meinungsverschiedenheiten, die Ibsens Art hervorgerufen hat, noch so weit gehen, der große Norweger gehört den Besten der Weltliteratur an; seine Werke sind das geistige Eigentum der Gebildeten aller Nationen.)

Feuilleton.

43)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Herr Acton war in der Tat Mittwoch abend bei der Zusammenkunft zugegen, doch sehr ernst und schweigend, denn er wollte nichts gegen den jungen Mann sagen, bis er ihn gehört haben würde. Auch Frau Warrenner war anwesend; aus ihrem sanften, blassen Gesicht sprach große Besorgnis. Frau North war die dritte in der kleinen Versammlung — von ihren Töchtern war keine zugegen.

„Obwohl ich von keinem Advokaten vertreten bin,“ hub der junge Mann sarkastisch an, wurde aber von Herrn Acton sofort in strengem Tone unterbrochen. „Das ist kein Gegenstand zum Scherzen, Herr Miller,“ sprach er heftig. „Sagen Sie mir sofort — lebt meine Tochter?“

„Ja,“ lautete die einfache Antwort.

Frau Warrenner schlug in höchster Erregung die Hände zusammen — auf den Wienen der Eltern zeigte sich der Ausdruck tiefster Erschütterung. „Wo ist sie?“ riefen beide fast zugleich.

„Das weiß ich nicht.“

Herr Acton Norths Stirn zog sich in finstere Falten. „Mit diesen Damen hier mögen Sie Ihr Spiel getrieben haben,“ grollte er drohend und erhob sich von seinem Sitz, „mit mir soll Ihnen das aber nicht glücken!“

„Ich weiß nicht, wo sie ist,“ wiederholte George Miller in peinlichster Bewegung, „aber ich will Ihnen sagen, wo ich sie vermute — ich glaube, sie ist jetzt auf dem Wege nach Amerika. Und wenn Sie mich anhören wollen, will ich Ihnen alles sagen, was ich von ihr weiß. Bis vor ungefähr einem Monat hatte ich keine Ahnung davon, daß sie am Leben sei, bis mir eines Abends ein Mitglied meines Klubs von einer seltsamen jungen Dame erzählte, die bei seinem Vater im Geschäft stehe. Er meinte, sie müsse irgend einen aus unserem Klub kennen. Ich fragte nach ihrem Namen. Er nannte sie mir als Fräulein Main und es fiel mir auf, daß das der Name von Fräulein Norths einstiger Lehrerin war. Ich erkundigte mich nach ihr,“ fuhr George Miller fort, „erfuhr verschiedene wunderliche Dinge und beschloß, sie zu sehen. Ich beobachtete sie eines Abends als sie heimging und erkannte trotz des dichten SchleiERS sehr bald, daß es keine andere als Lilla war. Ich sprach sie an. Sie erschrak heftig, sagte sich aber bald und sagte mir nun, daß sie für jedermann tot sein müsse und im Begriff stehe,

England zu verlassen. Sie nahm mir das Ehrenwort ab, keiner Menschenseele zu verraten, daß ich sie gesehen habe. So schwer es mir wurde, es blieb mir, wollte ich Schlimmeres verhüten, nichts anderes übrig, als ihrem Verlangen zu willfahren. Sie bekannte mir, daß sie darum den Glauben an ihren Tod im Meere erweckt, weil sie wußte, daß sie ihre Freunde unglücklich gemacht hätte. Sie schien große Eile zu haben, von England fortzukommen; als sie aber hörte, daß Herr Drummond krank sei, wollte sie nicht eher abreisen, bis sie bessere Nachrichten über ihn erhalten, und ich mußte ihr alle zwei Tage Nachrichten über sein Befinden bringen.“

„Nun,“ fragte Herr Acton, der mit den Händen auf dem Rücken im Zimmer auf und ab ging. „Und weiter?“

„Weiter? — das ist alles.“

„Wo ist sie jetzt?“

„Sie hat sich am Montag nach Amerika eingeschifft.“

„Nach welchem Teile?“

„Das weiß ich nicht.“

„O, es ist furchtbar! Welcher Wahnsinn hat das unselige Mädchen erfaßt? Und Sie — wenn Sie es uns vor einer Woche gesagt hätten —“

* Christiania, 24. Mai. Die Regierung, sowie das Präsidium des Stortings sandten gestern Ibsens Witwe Beileidstelegramme.

England.

* London, 24. Mai. Prinzessin Ena von Battenberg ist heute vormittag, vom Publikum lebhaft begrüßt, nach Madrid abgereist. Der König und zahlreiche Mitglieder der königlichen Familie waren zur Verabschiedung auf dem Bahnhof erschienen.

Rußland.

* Petersburg, 24. Mai. Der „Nowoje Wremja“ zufolge wird der Ministerpräsident in der für Freitag mittag 12 Uhr anberaumten Sitzung der Duma in Gegenwart aller Minister die Antwort des Kabinetts auf die Adresse der Duma erteilen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 23. Mai. In der heutigen Sitzung der II. Kammer begründete Abg. Kolb (Soz.), den Antrag, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrate gegen die vom Reichstag angenommene Fahrkartensteuer zu stimmen. Die Abgg. Sießler (Ztr.) und Binz (nrl.) verlasen Erklärungen, in denen die Notwendigkeit der Reichsfinanzreform betont wurde, die vom Reichstag angenommen worden sei, und die wenn auch unerwünschte Fahrkartensteuer enthalte. Ihre Parteien seien jedoch nicht in der Lage, dem Antrag zuzustimmen. Finanzminister Becker führt aus, die Regierung kann nicht empfehlen, dem Antrag beizutreten. Die badische Regierung habe an der Gestaltung der Fahrkartensteuer keine Befriedigung gefunden, habe jedoch gegenüber der Reichsfinanzreform eine ablehnende Haltung nicht eingenommen, nicht nur aus nationalen Gründen, sondern auch in Wahrung unserer badischen Interessen. Die Abg. Heimbürger (Dem.) und Fröhlich (freis.) erklärten sich für den Antrag, der schließlich mit allen gegen 17 Stimmen abgelehnt wurde. Der Gesetzentwurf betr. den Bahnbau Ballbörn-Hordheim fand Annahme. Freitag 9 Uhr: Gesetzentwurf betr. Bahnbau Rastatt-Schwarzach und Petitionen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 25. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 22. Mai 1906:

Der Betriebsbericht des Gaswerks per April 1906 wird bekannt gegeben.

Der Gasgeldeinzug wird dem Badpächter Eugen Hoffmann hier übertragen.

Das Gesuch des August Forstner um Genehmigung zum Ausschank und Genuß auf der Stelle von Branntwein und Spirituosen ist im Auszug an der Gemeindefasel anzuschlagen; die Bedürfnisfrage wird verneint.

Das Gesuch des Schutzmanns Anton Zimmermann um Aufnahme als Ortsbürger wird genehmigt.

„Sie vergessen, daß ich ihr mein Ehrenwort gegeben hatte,“ sagte der junge Mann. „Ich tat alles, sie zurückzuhalten, aber umsonst.“

„Wie heißen die Leute, bei denen sie hier beschäftigt war?“ fragte Herr Acton plötzlich.

„Dowse und Sohn. Sie wohnen irgendwo auf dem Lande, jedenfalls nicht in London.“

Frau Warrener hatte die ganze Zeit still und mit gesenktem Kopf dageessen, ohne daß der Ausdruck ihres Gesichts verriet, was in ihr vorging. Aber sie kämpfte währenddessen mit schweren bitteren Gedanken. Wie, wenn sie durch ihre unwissentlich falschen Vorstellungen diese zwei Gemüter vergiftet hätte? Wie, wenn sie das Leben der beiden Menschen, die ihr nächst ihrer eigenen Tochter das teuerste auf Erden waren, zerstört hätte! O, es war nur zu gewiß! Bleich und verflört erhob sie sich endlich und sagte den Anwesenden Lebewohl.

Zu Hause angelangt, begab Frau Warrener sich sofort zu ihrem Bruder. Aber an der Tür blieb sie stehen. Ein seltsames Zittern ergriff sie, ein Schleier legte sich vor ihre Augen. Sie wollte sich überlegen, was sie ihm berichten sollte, aber sie vermochte es nicht. Nur das eine große Verlangen erfüllte ihre Seele, seine Verzweiflung zu erbitten für das nicht wieder gut zu machende Unrecht, das sie ihm zugefügt hatte.

Nachdem der Voranschlag vollzugreif geworden ist, ist die vorgezeichnete Polizeiwachmeisterstelle zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Lieferung der Dienststoffe für 3 Feldhüter wird dem Schneidermeister Sauer in Karlsruhe zum Angebot übertragen.

Nachdem die wasserpolizeiliche Genehmigung zu dem Projekt der Errichtung einer Badeanstalt an der Pfingz erteilt ist, erhält das Stadtbauamt Auftrag, mit der Ausführung baldmöglichst zu beginnen und zu diesem Zwecke die Detailpläne anzufertigen.

Dem Grund- und Hausbesitzerverein ist auf sein Gesuch um Aenderung des Ortsstatuts über den Bezug der Anstöße zu den Kosten der Herstellung der Ortsstraßen und Schwege zu erwidern, daß man seinen Bestrebungen zwar nicht unympathisch gegenübersteht, daß man jedoch den gegebenen Zeitpunkt für nicht geeignet erachtet, eine Aenderung des Ortsstatuts vorzunehmen, insbesondere mit Rücksicht darauf, daß noch auf dem gegenwärtigen Landtage eine Abänderung des Ortsstatutgesetzes, auf dem das diesseitige Ortsstatut beruht, zu erwarten steht.

3 Anträge auf Neuabschluss von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 11 660 Mk. werden nicht beanstandet.

Die Waldgrasversteigerungen werden genehmigt.

Vereins-Nachrichten.

B. Durlach, 24. Mai. [Kaninchenzüchter-Verein Durlach.] Unsere am Sonntag den 20. Mai abgehaltene 4. Lokalausstellung erfreute sich trotz des äußerst ungünstigen Wetters eines sehr zahlreichen Besuchs. Trotz des endlos niederströmenden Regens hatten die Freunde und Gönner des Vereins sich nicht abhalten lassen, hierher zu kommen. Von auswärtigen Vereinen waren erschienen: Bretten, Blankenloch, Gröbzingen, Karlsruhe, Mühlburg, Müppurr und Diebelsheim. Möge auch dieser Tag dazu beitragen, uns neue Freunde und Anhänger zuzuführen, möge er insbesondere dazu beitragen, das Vorurteil gegen Kaninchen und Kaninchenfleisch zu beseitigen, um eine bessere Einsicht Platz greifen zu lassen. Das auf unseren Ausstellungen nur gute und erstklassige Tiere zu finden sind, dürfte daraus hervorgehen, daß Tiere, welche auf allgemeinen Ausstellungen Ehrenpreise erhielten, sich hier mit geringeren Preisen begnügen mußten. Die Preise kamen zur Verteilung wie folgt: Abt. 1, belgische Riesen: Ehrenpreise: Karl Meier, Adolf Herrmann, Reg. Benmeter; 1. Preise: Karl Lindemann, Fritz Barthlott; 2. Preise: Karl Lindemann, Emma Gubdat; 3. Preise: Richard Schiller, Karl Sulzer, Adolf Herrmann; lobende Anerkennung: Josef Schwan, Wilhelm Gottmann, Fritz Barthlott. Abt. 2, franz. Wilder: Ehrenpreis: Wilhelm Weiler; 1. Preis: Wilhelm Weiler; 2. Preis: Alois Dinger; 3. Preis: Hermann Jechiel; lobende Anerkennung: Wilhelm Weiler. Abt. 3, Angora: 3. Preis: Alois Dinger. Abt. 4, Silber: Ehrenpreise: Richard Schiller, Alois Dinger. 1. Preis: Karl Herrmann; 3. Preis: Alois Dinger; lobende Anerkennung: Oskar Wehrle, Emil Vogel. Abt. 5, Russen: 2. Preis: Alois Dinger; 3. Preis: Richard Schiller; lobende Anerkennung: Alois Dinger. Abt. 6, Holländer: Ehrenpreis: Karl Meier; 2. Preis: Karl Lindemann; lobende Anerkennung: Friedrich Schaber. Abt. 7, Japaner: Lobende Anerkennung: Gustav Seufert. Abt. 8, Kreuzung: Ehrenpreis: Karl Vogel; 2. Preise: Karl Klenert, Jakob Weingärtner; 3. Preise: Albert Nix, Heinrich Köbel; lobende Anerkennung: Emma Gubdat, Karl Arnold, Karl Jtte, Karl Meier.

Sie öffnete die Türe; er lag anscheinend schlafend Beise trat sie zu ihm heran und kniete neben ihm nieder. In diesem Jammer blickte sie auf die abgekehrte Hand, die schlaff und bleich herabhing — das war ihr Werk.

James Drummond wandte sich nach ihr um und blickte sie halbverwundert an. Sie konnte nicht reden.

„Was gibt es, Sarah?“ fragte er.

Sie ergriff seine Hand, bedeckte sie mit leidenschaftlichen Küffen und brach in Tränen aus. Er versuchte sich aufzurichten und ein seltsam feierlicher Ausdruck trat in sein abgekehrtes Gesicht. „So war alles nur ein Traum,“ sprach er ergeben, „wir sollen sie nie wiedersehen!“

„O, James, James!“ rief seine Schwester tief bekümmert aus; „es bricht mir das Herz, es Dir zu sagen! Villa lebt — sie war es wirklich, die Dir die Blumen gebracht hat, sie hat nie aufgehört, Dich zu lieben — und vielleicht siehst Du sie wieder; aber — wie kann ich ihr ins Antlitz sehen! Und Du, wie kannst Du mir je vergeben — wenn alles wahr ist, wie ich fürchte!“

(Fortsetzung folgt.)

Abt. Geflügel: 1. Preis: Heinrich Balschburger für 1,1 indische Laufenten, weiß; 2. Preis: Gustav Seufert für 1,2 rebhuhn. Italienerhühner; 3. Preis: Heinrich Balschburger für 1,1 pommer. weiße Gänse; 3. Preis: Wilhelm Gottmann für 1,1 Pfautauben, weiß.

„Durlach, 25. Mai. Aus dem Jahresbericht des Tierschutzvereins Durlach entnehmen wir: Die bei der Verlosung gewonnenen 25 Nistkästen, 2 kleinen und 2 großen Futterhäuschen wurden der Stadt Durlach überwiesen und fanden im Schloßgarten Verwendung. An außergewöhnlichen Einnahmen floßen dem Verein zu: a. von der Stadtkasse Durlach 15 Mk. Unterstützung; b. von den Beamten der Maschinenfabrik 12,90 Mk. für Futter zum Füttern der Vögel im Schloßgarten; c. vom Tierschutzverein Karlsruhe 15 Mk. zur besonderen Belohnung der Schutzleute, welche Anzeigen wegen Ueberladung der Viehwagen machten. Man sollte meinen, es läge im ureigensten Interesse des betr. Besitzers, sein Vieh schonlich und barmherzig zu behandeln; glücklicherweise trifft dies auch im allgemeinen zu, allein immer und immer wieder sieht man Beispiele, wie namentlich Knechte, die den Herrn fern wissen, daß ihnen anvertraute Vieh recht roh und gefühllos behandeln; solche rohe Menschen gehören unnachlässiglich zur Anzeige gebracht. Gendarmrie und Schutzmannschaft Durlach gaben sich im Interesse des Vereins große Mühe und steht daher zu hoffen, daß ihre Wirksamkeit Früchte trägt, d. h. die Mißhandlungen der Tiere immer seltener werden. Der Tierschutzverein Durlach hat keine Freude an den Bestrafungen, sie sind ihm nur Mittel zum Zweck: barmherzige Behandlung der Tiere. Um auch die Jugend zur Mitwirkung heranzuziehen, wurden den Volksschulen 300, der Mädchenschule 100 Stück Tierschutzkalender überwiesen. Mitgliederzahl 63. Möchten immer mehr Mitglieder beitreten! Anmeldungen nehmen entgegen die Herren J. Keußler, prakt. Arzt, F. Anspach, Ingenieur.

Eingefandt.

○ Durlach, 25. Mai. Schon längere Zeit geht in hiesiger Stadt das Gerücht, daß das alte Pädagogium, bezw. der 1. Stock desselben, an einen hiesigen Geschäftsmann vermietet werden soll. Wir machen jedoch diesem Gerüchte keinen Glauben bei, selbst dann noch nicht, als kürzlich das Durlacher Wochenblatt in einem längeren Artikel darauf hinwies; denn wir mußten uns sagen, daß der Gemeinderat einem solchen Projekt seine Zustimmung wohl kaum geben würde. Und so waren wir sehr überrascht, als wir uns im letzten Sitzungsbericht des Gemeinderats vom Gegenteil überzeugen mußten. Ja, geradezu unbegreiflich wäre uns diese Einwilligung, wenn es Tatsache sein sollte, daß der neue Pächter auch nicht einen Pfennig mehr bezahlt, als die jetzige Miete beträgt; ebenso unbegreiflich wäre auch, daß man auf einen Einzelnen mehr Rücksicht nehmen wollte, als auf die drei jetzigen Mieter. Wie wir hören, soll es fraglich sein, ob bei der Unruhe, die fortan im Haus entstände, der Inhaber des oberen Stockwerks in seiner Wohnung bliebe. Ferner ist auch zu bedenken, daß die Stadt selbst gewiß keine Ursache hat, die Zahl der vorhandenen Geschäftslokale zu vermehren, so lange wenigstens schöne Räume in der besten Lage der Stadt leer stehen. An Buchbinderläden ist hier kein Mangel; wenn es sich aber um eine „Vergolderschule“ handeln sollte und ein Bedürfnis dafür hier wirklich vorhanden wäre, so gäbe es gewiß andere Mittel und Wege, diesem Unternehmen vonseiten der Stadt entgegenzukommen. Man gläubere doch vorerst diese „Vergolderschule“ an die bestehende Gewerbeschule an. Die Stadt würde ihr sicher gerne ein Schulzimmer daselbst zur Verfügung stellen. Hat alsdann diese neue Schule gezeigt, daß sie lebensfähig ist, so wird es auch weiterhin an wohlwollendem Entgegenkommen hier nicht fehlen. Wir haben zum Bürgerausschuß das feste Vertrauen, daß er diese Angelegenheit einer ernsten Prüfung unterziehen werde.

Mießner's Thee

in 100 000 Familien täglich getrunken.

G. F. Blum u. Oskar Sorenko, Fernspr. 60.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Dienstag den 5. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr**, in der Schrempf'schen Bierhalle, Veiertheimer Allee 18, von 25 ha des Kammerguts Gottesau.
2. **Mittwoch den 6. Juni d. Js., vormittags 9½ Uhr**, in der Wirtschaft zum Schlößchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.
3. **Donnerstag den 7. Juni d. Js., vormittags 9½ Uhr**, in der Wirtschaft zum Schlößchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.
4. **Samstag den 9. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathause zu Grözingen von 15 ha Biegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenawiese, Gemarkung Grözingen.
5. **Montag den 11. Juni d. Js., vormittags 10½ Uhr**, auf dem Rathause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen.

Bekanntmachung

Vieheinfuhr betreffend.

Nach Mitteilung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins soll Anfang Juni ein Transport von Zuchtvieh aus Oberbaden bezogen werden.

Bestellungen wollen bis spätestens **29. d. Mts.** unter Angabe des Preises anher gemacht werden.

Durlach den 22. Mai 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Gras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am **Montag den 28. Mai, vormittags 9 Uhr**, in Nagels Halle in Durlach öffentlich versteigern:
 Distrikt I Oberwald, Schlag 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 15, 16, 17, 18:
 75 Lose Futter- und Seegras.
 Distrikt II Elmorgenbruch, Schlag 5:
 17 Lose Futtergras.
 Durlach den 25. Mai 1906.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Wahlen der Beisitzer zum Gewerbegericht aus dem Stadtbezirk Durlach betreffend.

Gemäß § 29 des Ortsstatuts wird, nachdem die Wahlen zum Gewerbegericht vollzogen sind, Termin zur Feststellung des Gesamtergebnisses der Wahlen bestimmt auf

Samstag den 26. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, im Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 10, zu Durlach.
 Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Feststellung des Wahlergebnisses in öffentlicher Sitzung erfolgt.
 Durlach den 19. Mai 1906.

Der Vorsitzende:

Voedh. Eustachi.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:
 1. Inholz Paul, Metzger und Wirt in Durlach, und Friederike Wilhelmine geb. Schell. Durch Vertrag vom 10. Mai 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart und als Vorbehaltsgut der Frau erklärt: 1. Das im Vertrage beschriebene Vermögen. 2. Alles Vermögen, welches dieselbe noch durch Erbschaft, Vermächtnis, Schenkung und überhaupt aufgrund unentgeltlichen Titels wie auch mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht erhält oder nach § 1524 B.G.B. erwirbt. 3. Das von der Frau käuflich erworbene Klavier.
 2. Berger Karl, Metzger und Wirt in Aue, und Frieda Pauline geb. Rohrer. Durch Vertrag vom 10. Mai 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
 Großh. Amtsgericht.

Aue.

Arbeit-Vergebung.

Zu dem Neubau eines Schulhauses in Aue bei Durlach sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens in Afford vergeben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pflanztälcher Material).
3. Steinhauerarbeiten (helles Material).
4. Eisenslieferung.
5. Zimmerarbeiten.
6. Cementarbeiten (mit Bodenbelag).
7. Dachdeckerarbeiten.
8. Blechenerarbeiten.
9. Gipserarbeiten.
10. Glaserarbeiten.
11. Schlosserarbeiten.
12. Schmiedearbeiten.
13. Schreinerarbeiten.
14. Tüncherarbeiten.

Pläne und Bedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem Rathause in Aue zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind längstens bis zum **31. Mai 1906**, nachmittags 4 Uhr, portofrei an das Bürgermeisteramt Aue einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.
 Der Gemeinderat behält sich die Wahl unter den Bewerbern vor.
 Aue den 23. Mai 1906.
 Der Gemeinderat:
 Wenner.

Kleinsteinbach.

Brunnenarbeit.

Die Gemeinde Kleinsteinbach vergibt im Submissionsweg die Erstellung eines neuen Gemeindebrunnens.

Angebote mit der Aufschrift „Brunnenarbeit“ können bis **Montag den 28. d. Mts.**, nachmittags 1 Uhr,

beim Unterzeichneten abgegeben oder portofrei eingesandt werden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tage nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus.

Die Angebote sollen enthalten per laufender Meter von 1 bis 10 à M. und je 5 Meter tiefer à M. u. s. w., ferner Lieferung von 140 mm weiten schmiedeeisernen Schachtröhren per Meter M.? Brunnenstock einschließlich gänzlicher Fertigstellung.
 Kleinsteinbach, 21. Mai 1906.
 Der Gemeinderat:
 Maag, Bürgermeister.

Weingarten.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Dienstag den 29. d. M.**, nachmittags 4 Uhr, im Farenhof einen schweren, fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.
 Weingarten, 23. Mai 1906.
 Der Gemeinderat:
 Koch.

Privat-Anzeigen.

Echtes Bauerbrot,
 per Laib 70 S., empfiehlt
Josef Bader, Bäckerei.

Bruteier

von weißen indischen Laufenten, prämiert mit 1. Preis, per Stück 25 Pf., zu verkaufen bei
Heinrich Walschburger,
 Wolfartsweier.

PINOL
 vertilgt
Ungeziefer aller Art,
 in Haus u. Hof, Feld u. Garten.
GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM

Blauflie, 1. Viertel im verkaufen
 Frau Bluff, Leopoldstr. 9.

Verlaufen hat sich eine weiß und schwarze **Angora-Katze.** Gegen Belohnung abzugeben
Seboldstraße 22.

Einige geübte tüchtige **Bürsten-Einzieherinnen**

bei gutbezahlter dauernder Affordarbeit für sofort gesucht. Offerten unter Nr. 94 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein,

in Haushaltung und schriftlichen Arbeiten erfahren, gesucht. **Auskunft in der Exp.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** für häusliche Arbeiten sofort oder auf 1. Juni gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, findet zum 1. Juni gutbezahlte Stelle. Näheres **Grözingerstraße 69.**

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche sofort oder auf 1. Juli **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 95 an die Exp. d. Bl.

Ein **Wohnhaus mit Kaufladen**, rentables Geschäft, ist zu verkaufen, event. der untere Stock mit 3 Zimmern, Kaufladen, eingerichtet mit Flaschenbierabfüllung und Entwässerung, dabei in nächster Nähe Gemüsegarten von 10 Ar, zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes

Offenburger

Pferde-Lose à 1 Mk.

— Ziehung sicher 7. Juni. —
 Vorteilhafte Gewinnchancen.
 Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.
M. 25,000.

16 Pferde Mk. 11 200
 34 Kalbinnen u. Rinder „ 8 500
 u. 350 Gew. „ 5 300
Bar GELD sofort.
 Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahbar.

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.
 empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Langstr. 107.

Eine schöne Manlarben-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ist an kleine Familie sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Carl Steinweg, Thomashof.**

Prima Schweinefleisch,
 keine Not schlachtung, per 8 75 S., wird morgen früh auf dem Marktplatz ausgehauen.

Milchschweine,
 80—100 Stück, 4 Wochen alt, sind zu verkaufen bei **F. Meier, Schweinezüchterei, Hagsfeld.**

Im **Waschen und Bügeln** von Gardinen, weiß und creme, Kleidern, Blousen, Unterröcken, sowie Leib- und Bettwäsche empfiehlt sich **Frau A. Franz,** Behntstraße 6 II, Ecke Behnt- u. Spitalstr.

Zu vermieten
 eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Stallung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Lumpen, Knochen, Alteisen und Metalle
 kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
 Pfingststraße.

Bis 25% Rabatt auf mehrere 100 Anzüge

von heute bis Pfingsten.

Krämers Herren-Confections-Haus

Durlach, Hauptstraße 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Sonntags geöffnet 8-9 und 11-3 Uhr.

Militär- Verein.

Monatsversammlung findet am Samstag, 26. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Lokal (Graf) statt.

Tagesordnung: Vereinsausflug betreffend.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Zu dem am Sonntag den 27. d. M. in der „Karlsburg“ stattfindenden

Familienabend mit Tanz beehren wir uns hiermit, die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen turnfreundlichsten einzuladen.
Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Die Teilnehmer an der Pfingstturnfahrt werden zur Besprechung im Lokal (Löwenbräu) auf morgen (Samstag) abend 9 Uhr hierdurch nochmals eingeladen.

Lischgesellschaft Laetitia Durlach.

Morgen abend:

Monatsversammlung im Lokal, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Gurkenpflanzen,

kräftige, gesunde Pflanzen, per Stück ohne Topf 10 S,

Geldahlken,

aus meinem bekannten Prachtfortiment, kräftige Knollen in jeder Farbe, mit Namen, per Stück 30 S, empfiehlt

Friedrich Wendling,
Gröhingerstr. 69 — Telefon 84.

Mähmaschinen

Heurethen

Rasennäher

Plüge und Eggen

Futter Schneidmaschinen

Dreschmaschinen

Göpel u. Schrotmühlen

Pfuhlpumpen

Fandeschöpfer u. Verteiler

Eiserne Schubkarren

Decimalwagen

und alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte liefert billigst

Otto Schmidt

Hauptstraße 48.



Verlaufen hat sich ein kurzhaariger schwarzer Neuhpischer (Weibchen). Abzugeben Leopoldstraße 11.

Volksbank Durlach.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am Freitag den 25. Mai 1906, abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung: Verkauf des Anwesens in der Pfingstraße. Durlach den 17. Mai 1906.

Der Aufsichtsrat.

Musikverein „Lyra“.

Zu dem am Samstag den 26. d. Mts. nach Hohenwettersbach stattfindenden

Mai-Ausflug

werden unsere Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen freundlichst eingeladen. Zusammenkunft 7 Uhr auf dem Lindenkeller.
Der Vorstand.

Versteigerung.

Samstag den 26. d. M., von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen

Geschäftsaufgabe im Hause Leopoldstraße 5, parterre: Eine größere Anzahl einfacher und feiner Zimmeruhren, gold- und silb. Herren- und Damenuhren, gute Wickeluhren für Strapazierweide, Uhrketten, gold. Ringe, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Armbänder und allerhand Schmucksachen, ferner ein guter Gasherd mit 3 Löchern, ein zierlicher Gaslüfter mit Gloden und Brenner, Gasarme für Schankfenster, ein Koffhaarsofa und verschiedenes.
Der Beauftragte: Friedrich Pratt.

Aerztliche Anzeige.

Ich habe mich in Karlsruhe als

Augenarzt

niedergelassen und praktiziere

Karlstrasse 4

(im Dr. Gelpkeschen Hause).

Sprechstunden: 10-12 und 3-5 Uhr,

Sonntags 10-12 Uhr.

Dr. med. G. Baur, Augenarzt.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Kaspar Burr, Metzger und Würstler,
Hauptstraße 20.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Schwekinger Spargeln,

ganz frisch gestochen, treffen Samstag früh ein.

Philipp Luger u. Filialen.

Sommer-Malta-Kartoffeln,

per 17 S, 5 1/2 80 S, bei

Philipp Luger.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Gartenstr. 11, 2. St.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder **Friedrich Sulzer,**

Käfer,

im Alter von 75 1/2 Jahren heute abend 6 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 24. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag abend 6 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind **Karl**

heute in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 24. Mai 1906.

Die trauernden Eltern:

Konst. Kammerer u. Frau.

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten

Rehntstraße 4.

Luhns wäscht am besten

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. Mai 1906.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Meyer.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtvikar Vogelmann.

In Wolfartsweiler (mit Christenlehre): Herr Stadtvikar Vogelmann.

Evangel. Vereinshaus.

(Rehntstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Jungfrauen-Verein.

Dienstag 8 " Junglingsabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerstag 8 " Singstunde/Männerchor.

Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Rehntstraße).

Sonntag 10 Uhr: Predigt (Pred. Berner).

" 11 " Sonntagschule.

" 3 " Jungfrauenverein.

" 8 " Predigt.

Montag 9 " Singstunde.

Dienstag 9 " Missionsverein.

Mittwoch 9 " Männerchor/Singstunde.

Donnerstag 9 " Bestunde.

Freitag 9 " Singstunde/Männerchor.

Wolfartsweiler:

Sonntag 2 Uhr: Kinder- u. Sonntagschule.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

19. Mai: Wilhelm Karl, Vat. Wilhelm Johann Müller, Fuhrmann.

Gestorben:

22. Mai: Alois Franz Kofatto von Teischen (Oesterreich), Schneider, und Juliana Magdalena Wadershauser von hier.

Gestorben:

22. Mai: Paula Berta, Vat. Friedrich Elias, Fabrikarbeiter, 3 1/2 J. a.

23. " Anna Elise, Vat. Jakob Höflich, Lederfärber, 5 Wochen alt.

24. " Karl, Vat. Konstantin Kammerer, Fabrikarbeiter, 1 1/2 J. a.

24. " Christian Friedrich Sulzer, Landwirt, Witwer, 76 1/2 J. a.

25. " Julius Raft, Tagelöhner, Ehe-mann, 63 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.